

Ergebnisse im Einzelnen:

- Laut der Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit arbeiteten im Jahr 2018 **427.000 Beschäftigte in der Post-, Kurier und Expressbranche** (hoch von 344.000 in 2008, das entspricht einer Steigerung von 24,1%) [Tabelle zu Frage 3];
 - davon 176.000 oder 41,2% in Vollzeit (hoch von 106.000 in 2008, das entspricht einer Steigerung von 60,6%);
 - davon 251.000 oder 58,8% in Teilzeit (hoch von 237.000 in 2008, das entspricht einer Steigerung von 5,7%);
 - davon sind 303.000 oder 71,1% sozialversicherungspflichtig beschäftigt (hoch von 206.000 in 2008, das entspricht einer Steigerung von 67,8%);
 - von den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten sind 175.000 oder 57,7% Vollzeitbeschäftigt (hoch von 206.000 in 2008, das entspricht einer Steigerung von 67,8%);
 - von den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten sind 128.000 oder 42,3% Teilzeitbeschäftigt (hoch von 100.000 in 2008, das entspricht einer Steigerung von 27,9%);
 - davon sind 123.000 oder 28,8% ausschließlich geringfügig beschäftigt (runter von 138.000 in 2008, das entspricht einer Abnahme von 11,9%).

- Laut der Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit leisteten Teilzeitbeschäftigte im Jahr 2018 42,3% der Arbeitsstunden in der Post-, Kurier und Expressbranche. In 2008 lag der Anteil noch bei 48,8%. Der **Anteil von Teilzeitbeschäftigten an allen Arbeitsstunden** lag in der Branche damit maßgeblich höher als in der Gesamtwirtschaft (28,2% in 2018) [Tabelle zu Frage 3].
 - Dieser Anteil lag bei Frauen (61,4%) und Beschäftigten über 55 Jahren (63,4%) besonders hoch.

- Laut Mikrozensus arbeiteten von den 327.000 Kernerwerbstätigen¹ in der Post-, Kurier und Expressbranche 72.000 oder 22,2% in **Teilzeit**. [Tabelle zu Frage 4]
 - Damit lag die Teilzeitquote in der Branche fast doppelt so hoch wie in der Gesamtwirtschaft (12,9%).
 - In der Branche arbeiten Frauen dreimal so oft in Teilzeit (38,3%) als Männer (12,2%).

- Laut der Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit waren in der ersten Hälfte des Jahres 2018 mehr als die Hälfte aller **Neueinstellungen** in der Post-, Kurier und Expressbranche **befristet** (52,7%). [Tabelle zu Frage 6]
 - Die Befristungsquote lag damit signifikant höher als in der Gesamtwirtschaft (41,8%). In 2013 waren noch fast zwei Drittel (64,1%) aller Neueinstellungen befristet.

¹ ausgenommen sind Beschäftigte über 64 Jahre in Bildung oder Ausbildung oder in einem Wehr-, Zivil- sowie Freiwilligendienst

- Frauen (60,8%) und Beschäftigte jünger als 25 Jahre (66,5%) wurden besonders oft befristet eingestellt.

- Im Jahr 2018 waren 12.500 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in der U, Kurier und Expressbranche und 12.500 ausschließlich geringfügig Beschäftigte auf **Aufstockerleistungen** angewiesen. [Tabellen 1 und 2 zu Frage 7]
 - Damit lag der **Aufstockeranteil** der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten (4,2%) in der Branche mehr als doppelt so hoch als in der Gesamtwirtschaft (1,8%)
 - Damit lag der **Aufstockeranteil** der ausschließlich geringfügig Beschäftigten (14,2%) in der Branche um mehr als die Hälfte höher als in der Gesamtwirtschaft (9,3%).
 - Obwohl der **Aufstockeranteil** der geringfügig Beschäftigten zwischen 2008 und 2018 gesunken ist (von 10,8% auf 9,3%), ist der Anteil in der Branche gestiegen (von 13,4 auf 14,2%)

- Laut Angaben der Bundesnetzagentur meldeten im Jahr 2017 [Frage 1];
 - 53 KEP-Unternehmen einen Umsatz von 10.000 Euro oder weniger;
 - 54 KEP-Unternehmen einen Umsatz von 10.000 bis 50.000 Euro;
 - 38 KEP-Unternehmen einen Umsatz von 50.000 bis 250.000 Euro;
 - 46 KEP-Unternehmen einen Umsatz von 250.000 bis einer Million Euro;
 - 36 KEP-Unternehmen einen Umsatz von 1 bis 10 Millionen Euro;
 - 4 KEP-Unternehmen einen Umsatz von 10 bis 100 Millionen Euro;
 - 6 KEP-Unternehmen einen Umsatz von 100 Millionen bis einer Milliarde Euro;
 - 4 KEP-Unternehmen einen Umsatz von 1 Milliarde Euro oder mehr?

- Laut Angaben der Bundesnetzagentur meldeten im Jahr 2017. [Frage 1]
 - 36 KEP-Unternehmen mit 0 Beschäftigten hatten einen Anteil am Branchenumsatz von 0,20%;
 - 66 KEP-Unternehmen mit 1 bis 5 Beschäftigten hatten einen Anteil am Branchenumsatz von 0,21%;
 - 33 KEP-Unternehmen mit 6 bis 10 Beschäftigten hatten einen Anteil am Branchenumsatz von 0,19%;
 - 68 KEP-Unternehmen mit 11 bis 50 Beschäftigten hatten einen Anteil am Branchenumsatz von 0,93%;
 - 20 KEP-Unternehmen mit 51 bis 200 Beschäftigten hatten einen Anteil am Branchenumsatz von 4,41%;
 - 5 KEP-Unternehmen mit 201 bis 500 Beschäftigten hatten einen Anteil am Branchenumsatz von 0,05%;
 - 13 KEP-Unternehmen mit 501 oder mehr Beschäftigte hatten einen Anteil am Branchenumsatz von 94,02%.

- Laut Mikrozensus arbeiteten in der **Kurier, Express und Paketbranche** (KEP) im Jahr 2017 von 344.000 abhängig Beschäftigte in der KEP-Branche [Tabellen 1 zu Frage 13];
 - 179.000 oder 52,1% regelmäßig oder ständig am Wochenende;

- 174.000 oder 50,5% regelmäßig oder ständig am Samstag;
 - 45.000 oder 13,1% regelmäßig oder ständig am Abend;
 - 41.000 oder 12,0% regelmäßig oder ständig nachts;
 - 32.000 oder 9,2% regelmäßig oder ständig in Schichtarbeit;
 - 11.000 oder 3,3% mit überlangen Arbeitszeiten.
- Laut Statistischem Bundesamt lag das **mittlere Bruttomonatsentgelt** (Median) von sozialversicherungspflichtigen Vollzeitbeschäftigten in der Post-, Kurier und Expressbranche im Jahr 2017 knapp **30% niedriger** als das mittlere Bruttomonatsentgelt in der Gesamtwirtschaft. [Tabelle zu Frage 15]
 - Im Jahr 2007 war das **mittlere Bruttomonatsentgelt** in der Post-, Kurier und Expressbranche noch signifikant **höher** (10,2%) als das in der Gesamtwirtschaft.
- Während das **mittlere Bruttomonatsentgelt** von Kernbeschäftigten in der Zeit zwischen 2007 und 2017 in der Gesamtwirtschaft um 23,7% auf 3.209 Euro angestiegen ist, ist das mittlere Bruttomonatsentgelt in der Post-, Kurier und Expressbranche um 13,3% **gesunken** [Tabelle zu Frage 15];
 - bei den **Männern** ist das mittlere Bruttomonatsentgelt in der Post-, Kurier und Expressbranche um 17,2% auf 2.405 Euro **gesunken**;
 - bei den **Frauen** ist das mittlere Bruttomonatsentgelt in der Branche um 7,3% auf 2.705 Euro **gesunken**. Das mittlere Gehalt von Frauen in der Branche lag damit um 12,5% höher als das der Männer;
 - bei den **Beschäftigten über 55 Jahre** ist das mittlere Bruttomonatsentgelt in der Branche weiterhin um 11,5% angestiegen und mit 3.300 Euro Brutto am höchsten und nur 3,6% niedriger als das mittlere Bruttomonatsentgelt der gleichen Altersgruppe in der Gesamtwirtschaft.
- Laut der Verdiensterhebung des Statistischen Bundesamtes ist der **durchschnittliche Bruttostundenverdienst** (inklusive Sonderzahlungen) in der Post-, Kurier- und Expressbranche zwischen 2007 und 2017. [Tabelle 1 zu Frage 16]
 - Bei den **Vollzeitbeschäftigten** um 3,6% auf 18,31 Euro angestiegen. Dies lag um ein Viertel niedriger als der durchschnittliche Bruttostundenverdienst von Vollzeitbeschäftigten in der Gesamtwirtschaft (24,38 Euro).
 - Bei den **Teilzeitbeschäftigten** um 16,8% auf 16,21 Euro angestiegen; Dies lag 14,7% niedriger als der durchschnittliche Bruttostundenverdienst von Teilzeitbeschäftigten in der Gesamtwirtschaft (18,99 Euro).
- Laut der Verdiensterhebung des Statistischen Bundesamtes ist der **durchschnittliche Bruttomonatsverdienst** (inklusive Sonderzahlungen) in der Post-, Kurier- und Expressbranche zwischen 2007 und 2017. [Tabelle 1 zu Frage 16]
 - Bei den **Vollzeitbeschäftigten** um 4,7% auf 3.121 Euro angestiegen. Dies lag um ein Viertel niedriger als der durchschnittliche Bruttostundenverdienst von Vollzeitbeschäftigten in der Gesamtwirtschaft (4.149 Euro).

- Bei den **Teilzeitbeschäftigten** um 16,8% auf 1.525 Euro angestiegen; Dies lag um mehr als ein Viertel niedriger als der durchschnittliche Bruttostundenverdienst von Vollzeitbeschäftigten in der Gesamtwirtschaft (2.102 Euro).
- Bei den **ausschließlich geringfügig Beschäftigten** um 27,8% auf 239 Euro angestiegen. Dies lag um mehr als ein Viertel niedriger als der durchschnittliche Bruttostundenverdienst von ausschließlich geringfügig Beschäftigten in der Gesamtwirtschaft (325 Euro).

- Laut der Verdiensterhebung des Statistischen Bundesamtes ist der **durchschnittliche Bruttomonatsverdienst** (inklusive Sonderzahlungen) von Vollzeitbeschäftigten in der Post-, Kurier- und Expressbranche zwischen 2007 und 2017 [Tabelle 1 zu Frage 17];
 - **in tarifgebundenen Unternehmen** um 4,3% auf 3.244 Euro angestiegen. Zwischen 2014 und 2015 gab es einen Rückgang von 2,7%;
 - **in nicht-tarifgebundenen Unternehmen um 6,0%** auf 2.582 Euro gesunken. Im Zeitraum zwischen 2012 und 2015 war der Rückgang mit 22,1% besonders stark.
 - In 2017 verdienten Vollzeitbeschäftigte in tarifgebundenen Unternehmen durchschnittlich 662 Euro brutto mehr als Vollzeitbeschäftigte in nicht-tarifgebundenen Unternehmen in der Branche. Im Jahr 2007 war die Diskrepanz noch 363 Euro.

- Laut der Verdiensterhebung des Statistischen Bundesamtes verdienten 230.000 Beschäftigte in der Post-, Kurier- und Expressbranche oder 49,2% aller Beschäftigten in der Branche einen Niedriglohn von (damals) weniger als 10 Euro. Damit lag der Niedriglohnanteil in der Branche mehr als doppelt so hoch als in der Gesamtwirtschaft (21,4%).